

M.Pol.900

Design internationaler Organisationen

Wintersemester 2016/2017

Prof. Dr. Tobias Lenz

Email tobias.lenz@sowi.uni-goettingen.de
Büro Oec 0.145
Sprechstunde Dienstag, 16.30-17.30 Uhr, vorherige Anmeldung bei Frau
Luft notwendig unter: sekretariat.lenz@sowi.uni-goettingen.de.

Termine und Orte

Di, 18.10.2016	14:00-16:00 Uhr	Vorbesprechung	VG 1.102
Fr, 9.12.2016	15.00-18.30 Uhr	Blockseminar	VG 1.108
Sa, 10.12.2016	9.00-12.30, 13.30-17.00 Uhr	Blockseminar	Oec 0.169
Fr, 20.1.2017	13.30-18.00 Uhr	Blockseminar	VG 1.108
Sa, 21.1.2017	9.00-12.30, 13.30-18.00 Uhr	Blockseminar	ZHG 1.141

Kursbeschreibung

Dieses Seminar befasst sich mit dem Design internationaler Organisationen (IOen), worunter wir die Herausbildung bestimmter Institutionen innerhalb von internationalen Organisationen verstehen. Es geht darum, das in Modul M.Pol.200 Gelernte anhand einer wichtigen und gegenwärtig einer der dynamischsten Debatten innerhalb der Internationalen Beziehungen zu vertiefen. Das Seminar ist in drei inhaltliche Teile und einen anschließenden Referatsteil gegliedert. In einem ersten Teil lernen wir verschiedene Konzepte zum Design von IOen kennen. Im zweiten Teil wenden wir uns den wichtigsten Erklärungsansätzen für Unterschiede und Gemeinsamkeiten im institutionellen Design von IOen zu. Im dritten Teil betrachten wir die Auswirkungen dieser Designs in Hinblick auf Performanz und Legitimität.

Lernziele

In diesem Seminar lernen Studierende:

- die wichtigsten Konzepte zur Beschreibung des Designs von internationalen Organisationen zu benennen und auf ausgewählte Organisationen anzuwenden;
- die wichtigsten Erklärungsansätze darzustellen, zu vergleichen und für die empirische Analyse des Designs internationaler Organisationen nutzbar zu machen;
- die normative Debatte um internationale Organisationen nachzuvollziehen und eine fundierte eigene normative Kritik des Designs ausgewählter internationaler Organisationen zu formulieren;
- die Messung empirischer Sachverhalte aus Methoden-theoretischer Perspektive kritisch zu hinterfragen;
- ihre Fähigkeiten in der mündlichen und schriftlichen Präsentation wissenschaftlicher Inhalte zu verbessern.

Prüfungsanforderungen und -termine

Dieser Kurs dient als Vertiefung der in M.Pol.200 erworbenen Kenntnisse. Die Prüfungsleistung besteht aus einem (1) Referat (max. 20 min) und der Diskussion eines anderen Referats (5 min) sowie einer (2) Hausarbeit (max. 20 Seiten, inklusive Bibliografie). Die Hausarbeit ist bis zum 15. März 2017 abzugeben. Bitte reichen sie die ausgedruckte Arbeit im Sekretariat bei Frau Luft (Oec 0.135) ein und schicken mir eine elektronische Kopie direkt per Email zu. Um die Prüfungsleistung zu absolvieren müssen sie sich für diesen Kurs **über FlexNow anmelden**.

Die Referate dauern nicht länger als 15 min und bearbeiten eine selbst entwickelte Fragestellung, die als Vorbereitung auf die Hausarbeit dienen kann, aber nicht muss. Das Thema des Referats sollten sie bis zur nächsten Sitzung benennen können, grobe Inhalte werden mit mir dann **vor der Weihnachtspause** abgestimmt. Referate geben eine klar formulierte und gut begründete Antwort auf die gestellte Frage und umfassen einen Handout von max. zwei Seiten Länge. Sie werden bis **Mittwoch, 18. Januar 2017 um 17 Uhr** in Stud.IP hochgeladen, so dass sich der Diskutant/die Diskutantin sowie die anderen Studierenden vorbereiten können.

Die Diskussion eines Referats beinhaltet eine kritische Reflexion der Referats-These und dauert etwa fünf Minuten. Sie fasst das Argument knapp in eigenen Worten zusammen, evaluiert es kritisch und bringt ein Gegenargument vor. Ziel der Diskussion ist es, die anschließende Diskussion anzuregen.

Die Hausarbeit bearbeitet eine eigenständig entwickelte Fragestellung zum Thema dieses Kurses. Diese kann die im Referat gestellte Frage sein oder eine andere. Es gibt drei Typen von Hausarbeiten:

1. Sie diskutieren kritisch bestehende Konzepte zum Design von IOen, entwickeln ein besseres Konzept und illustrieren dieses unter Rückgriff auf mindestens eine IO ihrer Wahl;
 2. Sie erstellen eine theoriegeleitete Analyse des Designs (Unterschiede oder Gemeinsamkeiten) einer IO (Einzelfallstudie oder Paarvergleich);
 3. Sie widmen sich der normativen Kritik des Designs einer IO ihrer Wahl.
- Wir diskutieren die Forschungsdesigns ihrer geplanten Hausarbeiten in Sitzung 10. Als Vorbereitung erstellen sie ein max. dreiseitiges Exposé zum Thema ihrer Hausarbeit, das folgende Aspekte enthält: Thema/Hintergrund/Relevanz, Forschungsfrage, theoretischer Ansatz/mögliche Hypothesen, empirischer Test (Einzelfallstudie, Vergleich, statistische Analyse etc., Art der Daten), Referenzen (7-10).

Für die Hausarbeit ist es sinnvoll, einige der folgenden Zeitschriften zu durchstöbern, in denen ein Großteil der wissenschaftlichen Debatte zu internationalen Organisationen und ihrem Design ausgetragen wird. Die meisten dieser Zeitschriften tauchen auch im Seminarplan auf.

International Organization
 Review of International Organizations
 World Politics
 International Studies Quarterly
 International Studies Review
 Review of International Studies
 European Journal of International Relations
 British Journal of Politics and International Relations
 Journal of Common Market Studies

Seminarorganisation

Das Seminar ist als Lektüre- und Diskussionsseminar konzipiert und lebt maßgeblich von ihrer Mitarbeit. Es besteht aus zwei Teilen. Im größeren, ersten Teil des Seminars besprechen wir zentrale Texte der Debatte um das institutionelle Design internationaler Diskussionen anhand vorgegebener Leitfragen. Die unter Pflichtlektüre vermerkten Texte werden als bekannt vorausgesetzt und ich erwarte auch, dass sie im Seminar in wenigen Minuten mündlich eine Antwort auf die Leitfrage(n) skizzieren können.

Da das Seminar als Blockseminar konzipiert ist, müssen sie ihre Vorbereitung gut planen. Es ist unmöglich, den Leseaufwand in den zwei Tagen vor dem Seminar zu bewältigen. **Beginnen sie also rechtzeitig und wohl dosiert mit der Vorbereitung der Lektüre!**

Es besteht zudem die Möglichkeit, aktuelle Themen mit Bezug zu dem Thema des Seminars zu besprechen. Ich werde sie ca. eine Woche vor den Blockveranstaltungen auffordern, mir interessante Zeitungsartikel o.ä. zu nennen. Sammeln sie also gerne Berichte aus der aktuellen Presse!

Die *Pflichtlektüre* ist auf Stud.IP zum Download verfügbar. Viele der Lektürevorschläge sind für mehr als eine Sitzung relevant. Die weitergehende

Literatur ist zum Großteil in der *Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek (SUB)* oder der *Bereichsbibliothek Wirtschafts- und Sozialwissenschaften* verfügbar. Sollte das nicht der Fall sein, können Artikel und Bücher auch über Fernleihe bestellt werden. Da dies häufig mehrere Wochen in Anspruch nimmt, gilt es, voraus zu planen.

Sitzungsplan

Sitzung 1 Einführung und Überblick

Teil 1: Konzeptualisierung des Designs von IOs

Sitzung 2 (9.12.) Konzeptbildung und Konzepte 1

Sitzung 3 Konzepte 2

Teil 2: Erklärungsansätze für das Design von IOs

Sitzung 4 (10.12.) Rationalistische Ansätze

Sitzung 5 Institutionalistische Ansätze

Sitzung 6 Soziologische Ansätze

Teil 3: Auswirkungen des Designs von IOs

Sitzung 7 Performanz: Konzeptualisierung und methodische Schwierigkeiten

Sitzung 8 (20.1.) Legitimität

Sitzung 9 Funktionsfähigkeit /Funktionalität

Teil 4: Empirische Anwendungen

Sitzung 10 Diskussion von Forschungsdesigns

Sitzung 11 (21.1.) Referate

Sitzung 12 Referate

Sitzung 13 Referate

Sitzung 14 Abschlussdiskussion

Seminarplan

18. Oktober (Sitzung 1): Einführung und Überblick

In dieser Sitzung gebe ich ihnen einen Überblick über Inhalte und Struktur des Seminars. Außerdem verteilen wir Präsentationsthemen.

<p style="text-align: center;">Teil 1: Konzeptualisierung des Designs von internationalen Organisationen</p>

In diesem Teil des Seminars geht es um konzeptuelle Fragen. Wir erhalten einen Überblick über die wichtigsten Konzepte und beschäftigen uns mit Grundprinzipien der Konzept-Bildung. Konzeptualisierung geht der Erklärung von empirischen Sachverhalten voraus; sie bestimmt, welche Aspekte eines Phänomens wie in den analytischen Blick geraten. Im Gegensatz zu Erklärungen sind Konzeptualisierungen weder richtig noch falsch, sondern mehr oder weniger nützlich in Hinblick auf ein bestimmtes Erkenntnisinteresse.

Leitfragen:

- ❖ Auf welchen empirischen Sachverhalt bzw. welche empirische Entwicklung bezieht sich das Konzept?
- ❖ Was sind die konstitutiven Dimensionen des Konzepts, und wie werden sie operationalisiert?
- ❖ Warum ist das Konzept von theoretischer und praktischer Relevanz?

9. Dezember

Sitzung 2: Konzept-Bildung und Konzepte 1

Pflichtlektüre:

- Goertz, Gary (2008): Concepts, Theories, and Numbers: A Checklist for Constructing, Evaluating, And Using Concepts or Quantitative Measures. In: Janet M. Box-Steffensmeier und Robert E. Goodin (Hgrs.): *The Oxford Handbook of Political Methodology*. Oxford: Oxford University Press. S. 97-118.
- Hooghe, Liesbet, Marks, Gary, Lenz, Tobias, Bezuijen, Jeanine, Ceka, Besir und Svet Derderyan (im Erscheinen): *Measuring International Authority*. Oxford: Oxford University Press. Kapitel 1.
- Koremenos, Barbara, Lipson, Charles und Duncan Snidal (2001): 'The Rational Design of International Institutions'. *International Organization* 55(4). NUR S. 768-773.

Ergänzende Literatur:

- Goertz, Gary (2006): *Social Science Concepts: A User's Guide*. Princeton: Princeton University Press.
- Destradi, Sandra (2016): 'Reluctance in International Politics: A Conceptualization.' *European Journal of International Relations*. Online first.
- Adcock, Robert und David Collier (2001): 'A Shared Standard for Qualitative and Quantitative Research.' *American Political Science Review* 95(3). S. 529-546.
- Collier, David und Steven Levitsky (1997): 'Democracy with Adjectives: Conceptual Innovation in Comparative Research.' *World Politics* 49(3). S. 430-451.
- Haftel, Yoram und Alexander Thompson (2006): 'The Independence of International Organizations: Concept and Applications.' *Journal of Conflict Resolution* 50(2). S. 253-75.
- Hawkins, Darren, Lake, David und Daniel Nielson (2006): Delegation Under Anarchy: States, International Organizations, and Principal-Agent Theory. In: Darren Hawkins, David Lake und Daniel L. Nielson (Hrsg.): *Delegation and Agency in International Organizations*. Cambridge: Cambridge University Press. S. 3-38.

Sitzung 3: Konzepte 2

Pflichtlektüre:

- Abbott, Kenneth, Keohane, Robert, Moravcsik, Andrew, Slaughter, Anne-Marie und Duncan Snidal (2000): 'The Concept of Legalization.' *International Organization* 54(3). S. 401-419.
- Finnemore, Martha und Stephen Toope (2001): 'Alternatives to "Legalization": Richer Views of Law and Politics.' *International Organization* 55(3). NUR S. 743-751.
- Vabulas, Felicity und Duncan Snidal (2013): 'Organization without Delegation: Informal Intergovernmental Organizations (IIGOs) and the Spectrum of Intergovernmental Arrangements.' *Review of International Organizations* 8(2). S. 193-220.

Ergänzende Literatur:

- Duffield, John (2007): 'What are International Institutions?' *International Studies Review* 9(1). S. 1-22.
- Kahler, Miles (2000): 'Legalization as Strategy: The Asia-Pacific Case.' *International Organization* (54)3. S. 549-571.
- Simmons, Bath A. (2000): 'The Legalization of International Monetary Affairs.' *International Organizations* 54(3). S. 573-602.
- Abbott, Kenneth und Duncan Snidal (2000): 'Hard and Soft Law in International Governance.' *International Organization* 54(3). S.421-456.

- Kleine, Mareike (2013): *Informal Governance in the European Union: How Governments Make International Organizations Work*. New York: Cornell University Press.

Teil 2: Erklärungen für das Design von internationalen Organisationen

In diesem Teil des Seminars wenden wir uns verschiedenen Erklärungsansätzen für das Design von internationalen Organisationen zu.

Leitfragen:

- ❖ Was sind die Grundannahmen der jeweiligen theoretischen Perspektive?
- ❖ Was sind die zentralen Erklärungsfaktoren der jeweiligen Perspektive? Wie ließen/lassen sie sich operationalisieren?
- ❖ Inwiefern nehmen sie Bezug auf andere Erklärungsperspektiven? In welcher Form?

10. Dezember

Sitzung 4: Rationalistische Erklärungsansätze

Pflichtlektüre:

- Koremenos, Barbara, Lipson, Charles und Duncan Snidal (2001): 'The Rational Design of International Institutions.' *International Organization* 55(4). S. 761-799.
- Abbott, Kenneth und Duncan Snidal (1998): 'Why States Act through Formal International Organizations.' *Journal of Conflict Resolution* 42(1). S. 3-32.

Ergänzende Literatur:

- Koremenos, Barbara (2016): *The Continent of International Law: Explaining Agreement Design*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Duffield, John S. (2003): 'The Limits of "Rational Design".' *International Organization* 57(2). S. 411-430.
- Jupille, Joseph, Mattli, Walter und Duncan Snidal (2013): *Institutional Choice and Global Commerce*. Cambridge: Cambridge University Press. S. 3-19.
- Tallberg, Jonas, Sommerer, Thomas und Squatrito, Theresa (2014): 'Explaining the Transnational Design of International Organizations.' *International Organization* 68(4). S. 741-774.

- Keohane, Robert O. (1982): 'The Demand for International Regimes.' *International Organization* 36(2). S. 325-355.

Sitzung 5: Institutionalistische Erklärungsansätze Taylor

Pflichtlektüre:

- Rixen, Thomas und Lora Viola (2016): Historical Institutionalism and International Relations. In: Thomas Rixen, Lora A. Viola und Michael Zürn (Hrsg.): *Historical Institutionalism and International Relations*. Oxford: Oxford University Press. S. 3-34.
- Stone Sweet, Alec und Wayne Sandholtz (1997): 'European Integration and Supranational Governance.' *Journal of European Public Policy* 4(3). S. 297-317.

Ergänzende Literatur:

- Fioretos, Orfeo (2011): 'Historical Institutionalism in International Relations.' *International Organization* 65(2). S. 367-399.
- Pierson, Paul (1996): 'The Path to European Integration: A Historical Institutional Analysis.' *Comparative Political Studies* 29(2). S. 123-163.
- Aspinwall, Mark und Gerald Schneider (2000): 'Same Menu, Separate Tables: The Institutional Turn in Political Science and the Study of European Integration.' *European Journal of Political Research* 38(1). S. 1-36.
- Zürn, Michael (2016): Historical Institutionalism and International Relations-Strange Bedfellows? In: Thomas Rixen, Lora A. Viola und Michael Zürn (Hrsg.): *Historical Institutionalism and International Relations*. Oxford: Oxford University Press. S. 199-229.
- Hall, Peter und Rosemary Taylor (1996): 'Political Science and the Three New Institutionalisms.' *Political Studies* 44(5). S. 936-957.

Sitzung 6: Soziologische Erklärungsansätze

Pflichtlektüre:

- Wendt, Alexander (2003): 'Driving with the Rearview Mirror: On the Rational Science of Institutional Design.' *International Organization* 55(4). S. 1019-1049.
- Rathbun, Brian C. (2011): 'Before Hegemony: Generalized Trust and the Creation and Design of International Security Organizations.' *International Organization* 65(2). S. 243-273.

Ergänzende Literatur:

- Lenz, Tobias und Alexander Burilkov (2016): 'Institutional Pioneers in World Politics: Regional Institution Building and the Influence of the European Union'. *European Journal of International Relations*. Online first.
- Katzenstein, Peter J. und Hemmer, Christopher (2002): 'Why There is No NATO in Asia? Collective Identity, Regionalism, and the Origins of Multilateralism.' *International Organization* 56(3). S. 575-607.
- Meyer, John W. und Rowan, Brian (1977): 'Institutionalized Organizations: Formal Structure as Myth and Ceremony.' *American Journal of Sociology* 83(2). S. 340-363.
- Parsons, Craig (2002): 'Showing Ideas as Causes: The Origins of the European Union.' *International Organization* 56(1). S. 47-84.
- Deitelhoff, Nicole (2009): 'The Discursive Process of Legalization: Charting Islands of Persuasion in the ICC Case.' *International Organization* 63(1). S. 33-65.

Teil 3: Auswirkungen des Designs von IOs

In diesem Teil des Seminars beschäftigen wir uns mit den Auswirkungen des Designs von internationalen Organisationen. Institutionen sind bekanntlich kein Selbstzweck, sondern sollen Staaten dabei helfen, gemeinsame Ziele effektiver und effizienter zu erreichen. Tun sie das? Inwiefern ist ein bestimmtes Design anderen Zielen von Staaten zu- oder abträglich?

Leitfragen:

- ❖ Wann sollten wir internationale Organisationen als erfolgreich ansehen?
- ❖ Inwiefern gibt es einen Zusammenhang zwischen Design und Erfolg? Sollte es ihn geben?

Sitzung 7: Performanz von internationalen Organisationen: Konzeptualisierung und methodische Schwierigkeiten

Pflichtlektüre:

- Gutner, Tamar und Alexander Thompson (2010): 'The Politics of IO Performance: A Framework.' *Review of International Organizations* 5(3). S. 227-248.
- Glaser, Karin (2013): *Über legitime Herrschaft*. Wiesbaden: Springer. S. 15-35.

Ergänzende Literatur:

- Steffek, Jens (2015): 'The Output Legitimacy of International Organizations and the Global Public Interest.' *International Theory* 7(2). S. 263-293.
- Gray, Julia und Jonathan Slapin (2012): 'How Effective are Preferential Trade Agreements? Ask the Experts.' *Review of International Organizations* 7(3). S. 309-333.
- Tallberg, Jonas, Sommerer, Thomas und Theresa Squatrito (2016): 'The Performance of International Organizations: A Policy Output Approach.' *Journal of European Public Policy* 23(7). S. 1077-1096.

20. Januar

Sitzung 8: Legitimität von internationalen Organisationen

Pflichtlektüre:

- Buchanan, Allen und Robert Keohane (2006): 'The Legitimacy of Global Governance Institutions.' *Ethics & International Affairs* 20(4). S. 405-437. (normative Perspektive)
- Tallberg, Jonas und Michael Zürn (2016): The Legitimacy and Legitimation of International Organization: Introduction and Framework. Manuskript. NUR S. 1-30. (empirische Perspektive)

Ergänzende Literatur:

- Rittberger, Berthold und Philipp Schroeder (2016): The Legitimacy of Regional Institutions. In: Tanja A. Börzel und Thomas Risse (Hrsg.): *The Oxford Handbook of Comparative Regionalism*. Oxford: Oxford University Press. S. 579-599.
- Franck, Thomas M (1988): 'Legitimacy in the International System.' *American Journal of International Law* (82)4. S. 705-759.
- Zürn, Michael (2004): 'Global Governance and Legitimacy Problems.' *Government and Opposition* (39)2. S. 260-287.
- Reus-Smit, Christian (2007): 'International Crises of Legitimacy.' *International Politics* 44(2). S. 157-174.
- Koh, Harold Hongju (1997): 'Why do Nations Obey International Law?' *The Yale Law Journal* (106). S. 2599-659.

Sitzung 9: Funktionsfähigkeit / Funktionalität

Pflichtlektüre:

- Lall, Ranjit (2016): 'Beyond Institutional Design: Explaining the Performance of International Organizations.' *International Organization*. Online first.

- Gray, Julia (2014): 'Life, Death or Coma? Bureaucracy, Trade, and Vitality in International Economic Organizations.' Manuskript. Online unter: https://sites.sas.upenn.edu/jcgray/files/zombies_dec2014.pdf.

Ergänzende Literatur:

- Barnett, Michael und Martha Finnemore (1999): 'The Politics, Power, and Pathologies of International Organizations.' *International Organization* 53(4). S. 699-732.
- Haftel, Yoram Z. (2013): 'Commerce and Institutions: Trade, Scope, and the Design of Regional Economic Organizations.' *Review of International Organizations* (8)3. S. 389-414.
- Panke, Diana (2016): 'Speech is Silver, Silence is Golden? Examining State Activity in International Negotiations.' *Review of International Organizations*. S. 1-26.
- Lipson, Michael (2010): 'Performance under Ambiguity: International Organization Performance in UN Peacekeeping.' *Review of International Organizations* (5)3. S. 249-284.
- Abbott, Kenneth W. und Duncan Snidal (2010): 'International Regulation Without International Government: Improving IO Performance Through Orchestration.' *Review of International Organizations* (5)3. S. 315-344.

<p>Teil 4: Empirische Anwendungen (Referate)</p>

In diesem Teil stehen ihre Referate auf dem Programm und wir widmen uns der Vorbereitung der Hausarbeiten.

Sitzung 10: Diskussion der Forschungsdesigns

- Gschwend, T., Schimmelfennig, F. (Hrsg.) (2007): *Research Design in Political Science*. Basingstoke: Palgrave Macmillan. S. 1-21.
- Hancké, B. (2008): *Intelligent Research Design*. Oxford: Oxford University Press. Nur: S. 35-59.

21. Januar

Sitzungen 11 bis 13: Referate

Sitzung 14: Abschlussdiskussion, Rückblick, Ausblick